

# Senatsbeschluß: Horn/Lehe wird zur „Tempo-30-Zone“

Horn/Lehe (rv). Verkehrsberuhigung in großem Stil hat die Senatskommission für das Verkehrswesen in ihrer Sitzung am Freitag vergangener Woche für die Stadt Bremen vorgesehen. Insgesamt 400 Straßen sollen das Tempo-30-Schild erhalten. Der Stadtteil Horn/Lehe ist einer der Beiratsbereiche, die bereits in den kommenden drei Wochen mit der neuen Beschilderung ausgestattet werden.

Im Zuge der Verkehrsberuhigung der Riensberger Straße wird mit dem Einverständnis des Ortesamtes nun auch eine separate Busspur für die Leher Heerstraße eingerichtet. „Wir mussten zunächst sichergehen, dass der Autoverkehr die enge, unübersichtliche Riensberger Straße nicht als Schleichweg benutzt, wenn die Heerstraße durch die Busspur für den Autoverkehr eingeengt wird“, meinte Ortsamtsleiter Karl-Rüdiger Horn gegenüber dem WR.

Inzwischen machen Baumnasen, Ausbuchtungen des Bürgersteiges, die mit Bäumen bepflanzt sind und in die Fahrbahn ragen, die Riensberger Straße als Umgehung unattraktiv. 10 000 Mark hat der Beirat für diese Maßnahme bewilligt. Tempo-30-Schilder sollen das

„Nasen-Projekt“ unterstützen. Auch die Kopernikusstraße zwischen Lilienthaler Heerstraße und Am Lehester Deich, soll durch „Überquerungshilfen“ und geschwindigkeitsbegrenzende Schilder verkehrsberuhigt werden. Mehrere hochgepflasterte Ausbuchtungen des Bürgersteiges sollen den Weg von Straßenseite zu

Straßenseite für den Fußgänger „verkürzen“ und gleichzeitig die Autofahrer zu gemäßigttem Fahrverhalten zwingen. Solche Überquerungshilfen seien im Anfangsbereich der Straße, in Höhe Lehester Deich, und an der Buswendeschleife bei der Einmündung Högerweg ins Auge gefasst.

Durch Tempo-30-Schilder und „begleitende Maßnahmen“ soll auch die Bergiusstraße mit den angrenzenden Nebenstraßen zum Schleich-Weg für Autofahrer werden. 8000 Mark hat der Beirat dafür zur Verfügung gestellt. „Am ehesten kommen Hochpflasterung oder Überquerungshilfen in Frage“, meint Ortsamtsleiter Horn.

Hochgepflastert wird auch an der Wilhelm-Röntgen-Straße: Hier will das Ortsamt „Berliner Kissen“ als „Hemmschwelle“ für die Autofahrer einrichten lassen, die zur Unterstützung der neuen Verkehrsschilder dienen sollen: Dabei handelt es sich um Fahrbahnbuckel, die an den Fahrbahnrändern Platz für Radler lassen, die sich nicht über die Hochpflasterung „quälen“ sollen.

Ansonsten soll eine Temporeduzierung in etlichen Straßen allein durch das Aufstellen der Tempo-30-Schilder erreicht werden. So im Luisental, in der Bergstraße, der Senator-Bölkens-Straße, der Seifert- und Reddersenstraße, in der Werner-von-Siemens-Straße und in der Nernststraße mit den angrenzenden Nebenstraßen.



Die Horner/Leher Heerstraße in Höhe Riensberger Straße. Nachdem Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Riensberger eingerichtet worden sind und durch Tempo-30-Schilder unterstützt werden, kann die Hauptverkehrsstraße demnächst eine eigene Busspur in der Fahrbahnmitte erhalten.